



Der Mouvement Ecologique, unter der Schirmherrschaft des Nachhaltigkeits- und Infrastrukturministeriums, lädt herzlich ein zu einer Fachveranstaltung:

Schaffung von Flächenpools für die Kompensierung von Eingriffen in die Natur: Von der Theorie zur Praxis **Aus Erfahrungen lernen - im Interesse von Natur und Landwirtschaft!**

am Montag, den 10. März 2014 im Centre Atert, rue Atert, Bartringen

Die Veranstaltung richtet sich an Fachleute aus dem Bereich Natur- und Landschaftsschutz, Landwirte bzw. Akteure aus dem landwirtschaftlichen Sektor, staatliche Verwaltungen und Ministerien, Naturschutzsyndikate, Gemeinden, Mitglieder beratender Gemeindekommissionen, PlanerInnen u.a.m.



Schirmherrschaft:



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère du Développement durable
et des Infrastructures

Die Thematik

Zentrales Element der zukünftigen Naturschutzpolitik soll die Schaffung von Flächenpools zur Kompensierung von Eingriffen in die natürliche Umwelt sein. Die Schaffung derartiger (öffentlicher) Flächenpools soll für alle Beteiligten von Nutzen sein:

- Der Vorteil für Bauherren - sei es von privater oder öffentlicher Seite - ist, dass sie von der Suche nach Kompensierungsflächen entbunden sind, wenn sie ein Projekt realisieren wollen.
- Die Spekulation und der Kauf von Einzelparzellen werden eingedämmt, da es für private Akteure einfacher sein wird, Ökopunkte zu erhalten, statt selbst Kompensationsflächen zu erwerben, zu optimieren und langfristig im Sinne des Naturschutzes zu pflegen (mit den u.a. damit für die Landwirtschaft verbundenen negativen Konsequenzen).
- Es kann gewährleistet werden, dass aufgrund der Auswahl der Kompensierungsflächen auch effektiv ein Mehrwert für den Natur- und Landschaftsschutz entsteht und dieser langfristig und kostengünstig(er) gesichert werden kann.
- Die Gefahr, dass Kompensationsflächen wieder einem neuen Projekt "zum Opfer fallen" kann reduziert werden.

Allerdings: zahlreiche konkrete Fragen bleiben in Zusammenhang mit diesem an sich positiven Grundkonzept zu klären: Wer soll Träger der Flächenpools sein? Wer soll das Management der Flächenpools übernehmen? Welche Rolle kommt landwirtschaftlichen Betrieben zu? u.a.m.

Zu den Referenten



Anne Schöps vermittelte zwischen naturschutzfachlichen und bautechnischen Anforderungen beim Trassenausbau des ICE Hannover-Berlin, arbeitete bei der Stiftung Naturschutzfonds Brandenburg, ist seit 2002 Geschäftsführerin der Flächenagentur Brandenburg GmbH und seit 2006 Vorstandsvorsitzende der Bundesverbandes der Flächenagenturen in Deutschland e.V.



Christa Böhme ist als wissenschaftliche Mitarbeiterin und Projektleiterin beim Deutschen Institut für Urbanistik, Bereich Stadtentwicklung, Recht und Soziales tätig. Zu ihren Arbeitsschwerpunkten gehören die Themen Soziale Stadt/ integrierte Stadtteilentwicklung, gesundheitsfördernde Stadtentwicklung sowie Landschaftsplanung und Naturschutz.

Ziel der Veranstaltung

Ziel der Veranstaltung ist - aufbauend auf den Erfahrungen aus dem Ausland sowie ersten Erfahrungen aus Luxemburg - die Fragen zu besprechen, die beim Aufbau und der Gestaltung von Flächenpools von besonderer Bedeutung und derzeit noch nicht ausreichend geklärt sind, so u.a.:

- Wie kann der Impact auf Habitats und Arten bei Eingriffen korrekt bewertet werden, ohne dass dies zu zu langen Prozeduren führt?
- Wie erfolgt die Auswahl der Flächen für einen Flächenpool und wie erfolgt eine qualitativ und quantitativ äquivalente Kompensation? Wie erfolgt der systematische Aufkauf?
- Wie kann gewährleistet werden, dass die Mittel für Kompensierungsarbeiten reelle Kompensierungen für Verluste darstellen und nicht für Standardaufgaben der öffentlichen Hand verwendet werden?
- Welche Strukturen / Akteure sollten für die "Gérance" der Flächenpools zuständig sein?
- Welchen Stellenwert kommt dem nationalen Naturschutz, den Gemeinden sowie privaten Akteuren zu?
- Welches wäre die Rolle der Landwirtschaft im Rahmen dieser Flächenpools? Wie können evtl. ökonomische Einbußen bei landwirtschaftlichen Aktivitäten angegangen werden?

U.a. diese Fragestellungen, sollen im Rahmen des Seminars erörtert werden. Wobei auf den Erfahrungen aus dem Ausland aufbauend, auch eine Diskussion über die spezifische Luxemburger Situation erfolgen soll.



Fernand Klopp arbeitet seit 1998 beim SICONA und ist u.a. für den Flächenkauf im Rahmen verschiedener Naturschutzprojekte zuständig und daher in ständigem Kontakt mit Besitzern und Landwirten. Außerdem ist er einer der federführenden Ansprechpartner für die Mitgliedsgemeinden des SICONA-Ouest.



Simone Schneider hat über die Grünlandgesellschaften Luxemburgs promoviert und gehört seit 2 Jahren zum Team der beiden Naturschutzsyndikate SICONA-Ouest und SICONA-Centre. Einer ihrer Arbeitsschwerpunkte ist die Renaturierungsökologie von Offenlandbiotopen.

Das Programm

14.15: Begrüßung der TeilnehmerInnen

14.30: Stand der Diskussionen in Luxemburg

Camille Gira, Staatssekretär im Nachhaltigkeitsministerium

- Wo stehen die Überlegungen zur Schaffung von Flächenpools in Luxemburg?
- Welche Vorgaben sind derzeit im Reformtext zum Naturschutz vorgesehen?

15.00: Lernen von den Nachbarn: 15 Jahre Flächenpools in Deutschland

Dipl.-Ing. Christa Böhme, Deutsches Institut für Urbanistik, Berlin

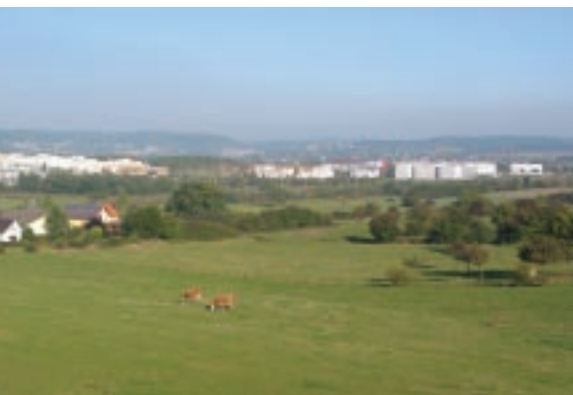
Im Fokus des Vortrages steht die Frage, welche Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Gestaltung und Gestion von Flächenpools entscheidend sind, u.a. betreffend naturschutzfachliche / planerische Konzepte für Flächenpools, Trägerschaft und Verwaltung der Pools, Flächenmanagement, Akzeptanz der Akteure gegenüber Flächenpools und Kooperationsmanagement, Finanzierung sowie naturschutzfachliche Standards.

15.50: Pause

16.10: Produktionsintegrierte Kompensation - eine Chance für Landwirtschaft und Naturschutz

Anne Schöps, 1. Vorsitzende des Bundesverbandes der Flächenagenturen in Deutschland

Flächenagenturen stehen als Schnittstelle zwischen Naturschutz, Eingreifern und Landeigentümern und -bewirtschaftern und sind seit 2006 im Bundesverband der Flächenagenturen (BFAD) zusammengeschlossen. Dabei stehen Qualitätsstandards für Flächenpools im Vordergrund, so z.B.: die Gewährleistung einer realen Verbesserung des Zustandes von Natur und Landschaft durch Maßnahmen, langfristige Sicherung der Flächen und Maßnahmen und Durchführung von Erfolgskontrollen. Außerdem werden Maßnahmen frühzeitig mit allen relevanten Akteuren abgestimmt (Flächeneigentümer und -nutzer, Naturschutzakteure und Behörden).





16.50: Erste Luxemburger Erfahrungen: Pilotprojekt zum interkommunalen Flächenpoolmanagement

Agraringenieur Fernand Klopp und Dr. rer. nat. Simone Schneider, SICONA-Ouest

Das Naturschutzsyndikat SICONA hat in den letzten 5 Jahren konkrete Erfahrungen beim Flächenmanagement im Rahmen eines LIFE-Projektes gesammelt, die auch auf Flächenpools übertragbar sind. Seit Herbst 2013 führen SICONA-Ouest und SICONA-Centre ein Pilotprojekt zum Thema „interkommunale Flächenpools“ durch. Schwerpunkte des Vortrages sind u.a. die Kompensationsmaßnahmen als Bestandteil einer regionalen Naturschutzstrategie, die bis dato gemachten Erfahrungen aus dem Flächenankauf und -tausch: Konsequenzen für Naturschutz und Landwirtschaft sowie die Chancen und Grenzen der kommunalen und interkommunalen Flächenpools aus der Sicht der beiden Naturschutzsyndikate.

17.10: Diskussion mit den Referenten der Veranstaltung sowie den Vertretern des Nachhaltigkeitsministeriums

17.45: Abschluss der Veranstaltung bei einem Umtrunk, angeboten von der Gemeinde Bartringen

**Anmeldeformular bitte zurück senden an den
Mouvement Ecologique bis spätestens den 3. März 2014**



4, rue Vauban, L 2663 Luxemburg - Fax 439030-43 - email meco@oeko.lu

Name: _____

Vertreter von: _____

Adresse: _____

Tel: _____ email: _____

nimmt am Seminar zum Thema "Flächenpools" am 10. März 2014 teil.

Datum: _____ Unterschrift: _____

www.meco.lu